

Ahrweiler BC II und SC Sinzig schaffen mit Pokalgewinn das Double

Westum. Von Wahlen her ist man gewohnt, dass es nur Gewinner gibt. Dass dies auch im Fußball möglich ist, zeigte der Finaltag im Kreispokal-Wettbewerb. Zwar zog bei den A/B-Ligisten die SG Ettringen nach 2018 (gegen FC Plaidt) und 2019 (gegen Spfr Miesenheim) nun schon zum dritten Mal den Kürzeren, indem sie nach einem Endspiel auf Augenhöhe gegen die favorisierte Zweitgarntur des Ahrweiler BC eine knappe 1:2 (0:1)-Niederlage einstecken musste. Dennoch feierte der vielköpfige Anhang das erneute Vordringen ins Finale und die ebenso spielerisch wie kämpferisch überzeugende Vorstellung geradezu euphorisch. Ebenso in Jubellaune präsentierte sich die Fangemeinde der SG Eintracht Mendig III, die nach 2012, als man gegen den FC Wierschem denkbar knapp unterlag, immerhin zum zweiten Mal das Kunststück fertigbrachte, als dritte Mannschaft den Pokal-Endfight der C-Ligisten zu bestreiten – auch wenn der SC Rhein-Ahr Sinzig sich beim 1:4 (1:2) diesmal als eine Nummer zu groß erwies.

Zufrieden mit der Resonanz und dem fairen Verhalten von rund 600 Zuschauern durfte Gastgeber SV Westum sein, dessen Vorsitzender Helmut Speich mit einem Satz Trikots für den Einsatz zahlloser Helfer belohnt wurde. Als die Spieler aller vier Teams anschließend das Ende einer langen Saison feierten, durfte sich auch Rudi Weiß aus Löhndorf einreihen. Er beendete als Schiedsrichter des A/B-Finales eine lange und erfolgreiche Karriere und wurde mit der Dankurkunde des Fußballverbandes und der Ehrenplakette des Rhein/Ahr-Kreises vor heimischer Kulisse gebührend verabschiedet, ehe er bei seinem letzten Auftritt noch neunmal die Gelbe Karte zücken musste.

Doch nun zu den sportlichen Gewinnern des Tages, die beide eine überaus erfolgreiche Saison abschlossen und mit dem Pokalsieg das Double schafften. Sinzig war im Vorjahr noch an der SG Vinxtbachtal Brohl gescheitert, wollte jedoch im zweiten Anlauf nach einer makellosen Punkterunde in der C-Klasse und dem Aufstieg in die Kreisliga B nach siebenjähriger Durststrecke den Deckel drauf machen und den Pott mit in die Kernstadt nehmen. Dies gelang in beeindruckender Weise, wenn auch der 0:1-Rückstand in der 25. Minute nach einem platzierten Distanzschuss von Lars Assenmacher leichte Zweifel aufkommen ließ. Dieser verflog aber schnell, da Schiar Mohamed mit seinen beiden Treffern (30. und 36.) für den 2:1-Pausenstand sorgte. Als Christoph Kläser (50.) auf 3:1 erhöhte, war die Partie vorzeitig entschieden. Mohamed, der später als „The Man of the Match“ ausgezeichnet wurde, krönte mit seinem Dreierpack (70.) seine Supervorstellung als Torelieferant. Mendigs Trainer David Engebrecht erkannte neidlos die bessere Qualität des Gegners an, war allerdings ein wenig genervt davon, dass seine Mannschaft in drei Fällen Geschenke verteilt und dem Gegner das Toreschießen derart erleichtert hatte. Sein Pendant auf Sinziger Seite fand indes kein Haar in der Suppe. „Das 0:1 wirkte als Hallo wach und danach hatten wir das Spiel vollkommen unter Kontrolle“, so Mirco Walser.

Nach dem Gewinn der Meisterschaft in der Kreisliga A und dem direkten Aufstieg in die Bezirksliga entspannte sich Ahrweiler BC II für einige Tage auf Mallorca, ehe man wenige Stunden nach der Landung mit einem Sieg im Kreispokalfinale den totalen Triumph perfekt machte und ebenfalls einen Doppelerfolg unter Dach und Fach brachte. Endspiele hatte die Zweite schon früher bestritten und auch jeweils gewonnen: 2002 gegen SV Gering-Kollig II und 2016 gegen Kürrenberg - allerdings im Wettbewerb der C/D-Klasse. Dass es nun eine Stufe höher wieder Grund zum Jubeln geben sollte, war das erklärte Ziel des Trainerduos Kourosch Hosseini und Filip Dickebohm. In den beiden Meisterschaftsbegegnungen hatte man sich zuhause 1:1 getrennt und in Ettringen 3:1 gewonnen.

Auch im Pokalfinale gaben sich die Kreisstädter keine Blöße und siegten letztlich zwar knapp, aber verdient mit 2:1. „Wir sind die Sache bewusst langsam angegangen, und am Ende fehlte uns auch ein wenig die Kraft. Ettringen muss ich ein Kompliment machen, sie haben es uns nicht leicht gemacht.“ Dabei dachte Dickebohm wohl an die Schlussphase, als Thomas Nürnberg (84.) frei vor Torwart Hakan Bakir auftauchte, aber an diesem scheiterte, und Leander Mombauer (86.) nach einem sehenswerten Solo den Anschlussstreffer markierte. Spielertrainer Nürnberg musste sich eingestehen, dass sich mit Ahrweiler die reifere Mannschaft durchgesetzt hatte. „Wir hätten unsere Konter einfach besser ausspielen müssen. Doch der letzte entscheidende Pass führte meist ins Leere.“ So blieb es Maximilian Bluhm vorbehalten, sich mit seinen beiden Treffern (9. und 70. Minute) zum Matchwinner zu krönen und dafür auch zum Spieler des Tages gekürt zu werden. (hjs)